

Öko-Mobile als Marktnische

EWB betreibt auch Erdgastankstellen und vermietet Elektroautos und E-Bikes. Noch ist das ein Nischenmarkt mit ungewissen Aussichten.



Fritz ist eines der Elektroautos, die man bei EWB mieten kann. Doch noch ist die Nachfrage eher bescheiden.
Bild: Manu Friederich

Der Strassenverkehr ist ein Sorgenkind der Energiepolitik. Seit Jahrzehnten steigt der Verbrauch von Treibstoffen fast ungebremst an, während jener von Erdölbrennstoffen zum Heizen und für die Industrie massiv gesunken ist. Mehr als ein Drittel des Energieverbrauchs in der Schweiz entfällt mittlerweile auf den Verkehr, der Löwenanteil davon auf den Strassenverkehr.

Mit der Energiewende soll sich dies ändern. So strebt der Bund im Einklang mit der EU eine deutliche Senkung des CO₂-Ausstosses der Neuwagen ab 2020 an. Die Stadt Bern setzt sich in ihrer Energie- und Klimastrategie 2025 das Ziel, den Verbrauch von Benzin und Diesel bis in zehn Jahren um 45 Prozent zu senken (gegenüber dem Stichtjahr 2008). Sinken soll zum einen der Autoverkehr in der Stadt. Viel erhofft sich die Stadt auch von einem umweltfreundlicheren Privatverkehr. Etwa davon, dass Autos vermehrt mit Biogas und Ökostrom statt mit Benzin und Diesel fahren.

Herausforderung Pioniermarkt

Der Stadtberner Versorger Energie Wasser Bern (EWB) ist stolz auf seine «Pionierrolle im Schweizer Markt». So bietet er bereits seit 2010 ein «kommerzielles Angebot im Elektromobilitätsbereich an». Schon länger betreibt EWB Tankstellen für Erdgasautos. «Ich sehe im Bereich Mobilität ein grosses Potenzial», sagt EWB-Chef Daniel Schafer mit Verweis auf die Ziele der Energiewende. Noch ist das Geschäft mit umweltfreundlichen Alternativen zu den Autos ein Test- und Nischenmarkt. Was sich in der Breite durchsetzen wird, ist völlig offen.

Autos mit Erdgasantrieb sind den Benzin- und Dieselaautos am nächsten. Das Plus für die Umwelt ist, dass sie verglichen mit diesen massiv weniger Treibhausgas CO₂ ausstossen. Unter den 10 umweltfreundlichsten neuen Automodellen auf der Auto-Umweltliste des grünen Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) befanden sich 2015 nicht weniger als 7 Erdgasautos. Doch Erdgas bleibt ein importierter fossiler Energieträger, der das Klima belastet. Biogas kann die Umweltbilanz verbessern. Zumindest, wenn es wie in der Schweiz als Abfallprodukt der Abwasserreinigung gewonnen wird und nicht aus Agrarrohstoffen. An Schweizer Erdgastankstellen wird standardmässig 10 bis 20 Prozent Biogas beigemischt.

EWB betreibt im Auftrag diverser Eigentümer seit langem Erdgastankstellen in der Grosse-Region Bern. Im eigenen Gasversorgungsgebiet, das von Konolfingen bis Lyss reicht, unterstützt EWB die Käufer von Erdgasautos mit einem Förderbeitrag von 1000 Franken. 2014 wurden so gut 100 Käufer unterstützt, im laufenden Jahr sind es bislang 117. Nur eine Minderheit verbesserte die Umweltbilanz weiter, indem sie bei EWB Zertifikate für zusätzliches Biogas kaufte. 2015 taten dies bisher 22 Kunden. Bloss 6 davon kauften so viele Zertifikate, um den Verbrauch ihres Autos ganz mit Biogas zu decken – nur sie sind klimaneutral unterwegs.

Von Simon Thönen 19.07.2015

Auto testweise gegen E-Bike tauschen

Elektrovelos haben Potenzial, um Autofahrer zum Umsteigen aufs Zweirad zu bewegen, weil man mit weniger Anstrengung längere Strecken zurücklegen kann als mit dem Velo.

Die Aktion «Bike4Car» will bei Autofahrern die Elektrovelos beliebt machen. «Tauschen Sie Ihr Auto für zwei Wochen gratis gegen ein E-Bike oder einen E-Scooter», lautet das Angebot. Wer seinen Autoschlüssel, sein Nummernschild oder den Führerschein deponiert, kann bei vielen Velofachgeschäften in der ganzen Schweiz ein Elektrovelo auswählen. Zwei Wochen später tauscht man dieses wieder gegen Autoschlüssel oder Nummernschild ein. Als Zugabe gibt es ein Testabo bei Mobility Carsharing für vier Monate. Die Aktion begann im Mai und läuft bis September. Sie wird vom Programm «Energie Schweiz» des Bundes sowie den beteiligten Firmen finanziert. Für die Teilnehmer ist sie kostenlos. Seit Mai haben bereits 800 Autofahrer in der Schweiz im Rahmen der Aktion Elektrovelos ausprobiert. In der Stadt Bern haben sich laut dem Amt für Umweltschutz bisher 78 Personen beteiligt, in der Region Bern waren es weitere 56. (st)

Internet: www.bike4car.ch

Artikel zum Thema

Solar Impulse kann erst im Frühling weiterfliegen

Wegen überhitzter Batterien muss das Schweizer Solarflugzeug Solar Impulse 2 auf Hawaii überwintern. [Mehr...](#)
15.07.2015

Elektromobil für Luxuspendler

Video Er sieht niedlich aus, verursacht kaum CO₂, ist aber sehr teuer: Der Schweizer Roadster Smile geht in Produktion. [Mehr...](#)
Von Jan Derrer 20.07.2012

Start in eine neue Mobilitäts-Epoche

Mit dem neuen Leaf bringt Nissan ein ausgereiftes Elektromobil auf den Markt, das die Golfklasse tüchtig aufmischen wird. [Mehr...](#)
Von Thomas Borowski 30.10.2010

Elektroautos geben zu reden

Elektroautos sind ein grosses Thema. Uwe Schlosser vom Büro für Mobilität merkt allerdings an: «Darüber wird am meisten gesprochen, doch es hat sich bisher am wenigsten durchgesetzt.» Wesentlich erfolgreicher seien der Schienenverkehr als traditionelle und die Elektrovelos als neue Form der Elektromobilität. Tatsächlich gibt es in der Schweiz nur gerade 2600 Elektroautos. 4 davon kann man bei EWB via die Buchungsplattform Sharoo.com mieten. Bisher ist die Nachfrage nach den Renault Zoe, die im Bahnhof-Parking stationiert sind, laut EWB «eher bescheiden». Man arbeite daran, das Angebot bekannter zu machen. Für Firmen bietet EWB Leasingverträge für Elektroautos an. Jene im EWB-Versorgungsgebiet erhalten 5000 Franken Förderbeitrag. Aktuell bestehen 23 Leasingverträge.

Stromherkunft ist entscheidend

Wie umweltfreundlich Elektroautos sind, hängt stark davon ab, wie der Strom produziert wird, den sie benötigen. Als «vorbildlich» lobt Verkehrsexperte Schlosser, dass EWB bei den eigenen Elektromobilitäts-Angeboten den dafür nötigen Ökostrom jeweils gleich mit verkauft. Grundsätzlich blieben aber, so Schlosser, viele Nachteile bestehen, die allen Autos gemein seien. Etwa, dass sie viel Raum auf Strassen und Parkplätzen benötigten. Dass EWB Elektroautos vermiete, sei hingegen gut: «Carsharing-Autos benötigen bis zu neunmal weniger Parkplatzfläche als Privatautos.»

Sollte dereinst wirklich ein grosser Teil der Autos mit Elektroantrieb fahren, dann würde der entsprechende Strombedarf die Versorger vor grosse Probleme stellen. Es könnte aber auch eine Chance für grünen Strom sein: Die Batterien der Elektroautos könnten, so die Idealvorstellung, aufgeladen werden, wenn Sonne oder Wind viel Strom liefern. Ist Strom knapp, dann könnten Autobatterien sogar Elektrizität ins Netz zurückspeisen.

Erfolgreiche E-Bike-Vermietung

Am besten für die Umwelt ist, wenn Autofahrer auf E-Bikes umsteigen, die nur wenig Strassenraum und Strom benötigen. EWB bietet in der ganzen Schweiz Mietverträge von zwei bis drei Jahren für E-Bikes an. Nach Ablauf des Mietvertrags können die Mieter das E-Bike zum Restwert kaufen. Damit hat EWB die bisher grösste Breitenwirkung erreicht. Fast 1600 solcher Mietverträge hat EWB bisher abgeschlossen. Knapp 500 davon mit Stadtbernern, die einen Förderbeitrag von jeweils 500 Franken erhalten. Laut einer Umfrage von EWB gaben zwei Drittel der E-Bike-Mieter an, dass sie Strecken, die sie früher mit dem Auto fuhren, nun mit dem Elektrovelo zurücklegen. Der Rücklauf der Umfrage war jedoch eher bescheiden, die Aussagekraft damit beschränkt.

Stadtpolitiker sind uneins

Noch ist das Geschäftsfeld Ökomobilität von EWB sehr überschaubar. Doch in der Stadtpolitik sind die Reaktionen geteilt. Als «verfehlt» bezeichnet FDP-Fraktionschef Bernhard Eicher den Aufbau eines neuen «unsicheren Geschäftsfelds» in einer Situation, in der bereits das Energiegeschäft risikoreicher werde. Zudem führten die vielen Kooperationen «der marktmächtigen EWB» im Mobilitätsgeschäft «zu einer Bevorzugung einzelner privater Anbieter».

Auch Stadträtin Franziska Grossenbacher vom Grünen Bündnis findet: «Es darf nicht sein, dass das Kerngeschäft von EWB unter neuen Geschäftsfeldern leidet.» Es sei aber «sicher nicht falsch», wenn EWB versuche, mit Mobilitätsangeboten auch Kunden ausserhalb des eigenen Versorgungsgebiets zu gewinnen. Damit verschaffe sich EWB einen Vorteil, falls der Strommarkt dereinst völlig liberalisiert werden sollte. «Mit der Verknüpfung von Mobilität und Ökostrom positioniert sich EWB richtig: als Hersteller und Lieferant von sauberer Energie.» (Der Bund)

(Erstellt: 19.07.2015, 15:53 Uhr)

GOOGLE-WERBUNG:

Schluss mit Schnarchen

Sleepy - das Schnarchwunder! Von HNO-Ärzten entwickelt und empfohlen
www.medigo.ch/Schnarchen

Festhypothek 10j ab 1.4%

70 Banken im Vergleich. Jetzt Beratung in Bern anfordern!
moneypark.ch/Festhypothek

Partnersuche ab 40

Wir verbinden Menschen Hier und jetzt glücklich werden
partnersuche.heartbooker.ch